Zweite Grosse Ausstellung
von
Fahrrädern und Fahrrad-Utensilien
in Deutschland
vom 22. Februar bis 2. März 1890
im Krystall-Palast zu Leipzig.

Programm der Festlichkeiten:

Sonnabend, den 22. Februar: Feierliche Eröffnung der Ausstellung Vormittags 11 Uhr in der Alberthalle im Beisein der staatlichen und städtischen Behörden, der Comités und des geladenen Publicums. Concert im Parterre-Saale. Abends 8 Uhr: **Festessen in den oberen Sälen.**

Sonntag, den 23. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 7 Uhr: Grosses Concurrenzfahren in der Alberthalle, **Kampf um die Meisterschaft von Europa auf dem Zweirad.**

Montag, den 24. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 8 Uhr: **I. Grosser Festball** in den oberen Sälen.

Dienstag, den 25. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 7 Uhr: **Herren-Abend im Theatersaale.**

Mittwoch, den 26. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 8 Uhr: **Grosses Concurrenzfahren** in der Alberthalle.

Donnerstag, den 27. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 8 Uhr: **Festvorstellung im Theater.**

Freitag, den 28. Februar: Ausstellungs-Concerte. Abends 8 Uhr: **Grosses Concert** in der Alberthalle.

Sonnabend, den 1. März: Ausstellungs-Concerte. Abends 8 Uhr: **II. Grosser Festball** in den oberen Sälen.

Sonntag, den 2. März: Ausstellungs-Concerte. Abends 6 Uhr: **Grosses Concurrenzfahren** in der Alberthalle mit Preisvertheilung. **Schlussfeier.**

Nach dem Theaterabend und nach den Aufführungen in der Alberthalle finden Zusammenkünfte in den grösseren Localen der Stadt, die noch später näher bezeichnet werden, statt.

Besondere Bestimmungen und Preise:

Der Eintrittspreis in die Ausstellung beträgt für die Person am Sonnabend, den 22. Februar, 1 ℳ, an den übrigen Tagen 50 ₰. Die Ausstellung ist geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Der Eintrittspreis zu den Abend-Concerten und Concerten beträgt, soweit nicht besondere Bekanntmachungen erlassen werden, 50 ₰.

Dauerkarten für den Besuch der Ausstellung während der ganzen Dauer derselben, für sämmtliche Festlichkeiten, wie: Kunstlaufe-Aufführungen I. Platz; für die Hälle, Concerte, für den Herren-Abend etc., ausgenommen Festessen und Festvorstellung im Neuen Stadttheater, kosten 10 ℳ; dieselben Karten für Aussteller sowie für Radfahrer, die einer Vereinigung angehören, ohne Tafelmarke 6 ℳ, mit Tafelmarke zum Festessen 9 ℳ.

Zu den Eröffnungs-Feierlichkeiten in der Alberthalle haben die Inhaber von **Ausstellungs- und Dauerkarten freien Zutritt zum I. Platz.** Das Festessen am 22. Februar kostet für Nichtinhaber von Dauerkarten ohne Wein 4 ℳ.

Dauerkarten sind auf dem Bureau der Ausstellung im Krystallpalast (Zimmer No. 10) zu haben.

Die Preise zu den Concurrenzfahren in der Alberthalle sind wie folgt festgesetzt:

Logenplatz . 2.50 ℳ	II. Platz . . . 1.— ℳ	Zuschlag für Dauerkarten:
Tribüne . . 2.— -	Galerie Sonntags —.75 -	Logenplätze . 1.— ℳ
I. Platz . . 1.50 -	- Mittwoch —.50 -	Tribüne . . —.50 -

Die Eintrittspreise für die Festhalle am 24. Februar und 1. März betragen für Nichtinhaber von Dauerkarten: für Herren 3 ℳ, für Damen 2 ℳ, und sind die Eintrittskarten auf dem Bureau der Ausstellung zu entnehmen.

Für das Ehren-Comité, das Comité u. die Ehrengäste bleiben bei allen Festlichkeiten Plätze reservirt.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Musik. Abendunterhaltung,
verbunden mit **Theater** und **Ball** (frei),
veranstaltet vom Musiklehrer **Oswald Heckthеuer jun.,**
unter gütiger Mitwirkung der
Opernsängerin **Fräulein Auguste Zobel**
Einlaß ½7 Uhr. Dienstag (Fastnacht), den 18. Februar 1890. Anfang ½8 Uhr.
im Theatersaale des **Vereinshauses** für **Volkswohl, Löhrstraße 7.**
Programme stehen zur Verfügung in der Musikalienhdlg. von **Fr. Kistner,** Neumarkt 38.

Heute Schluß der
Ausstellung
der berühmten Sammlung der ca. 2000 Jahre alten griechisch-ägyptischen Portraits aus den Grabstätten von **Ghizeh im Fajum in Egypten** im Erdgeschoß des **Städtischen Museums.**
Geöffnet täglich von 10—3 Uhr, Sonntags von ½11—3 Uhr.
Eintritt 50 Pfennige.

Dauernde
Gewerbe-Ausstellung.
Anmeldungen zur ersten Ausstellungsperiode, Ostermesse umfassend, **sind bis zum 16. Febr.** zu bewirken. Mitglieder der Voltechn. Gesellschaft genießen 40% Platzmiethermäßigung. Anmeldeformulare zu haben
im Ausstellungsbureau Promenadenstr. Nr. 8.

Zillerstift,
Bewahranstalt f. sittlich gefährdete Schulknaben.
Allen verehrten Gönnern unserer Anstalt hierdurch die Mittheilung, daß die Ausstellung der Gewinngegenstände unserer Lotterie am 3. März eröffnet werden soll. Wir erlauben uns die ergebene Bitte, die uns gütigst zugedachten Gaben bis dahin gefälligst bereit halten zu wollen.
Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Leipziger Credit-Bank.
Der Geschäftsbericht für das Jahr 1889 liegt in unserem Geschäftslocale zur Abholung bereit.

Die geehrte **Concertdirection** wird höflichst um Wiederholung der so interessanten **Matinée vom 9. Februar** gebeten.
Mehrere von den Hunderten, die keine Billete mehr bekamen und den Weg nach dem Gewandhause umsonst machen mußten.

Wahl-Versammlung
Dienstag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr
in der Tonhalle.
Die deutsch-sociale Partei.

Die Hauptversammlung
des Vereins der VI. Kinderbewahranstalt
findet **Mittwoch, den 19. Februar, Nachm. 5 Uhr** im Sitzungszimmer der Anstalt (äußere Lößnitzstraße 3) statt. Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich alle Mitglieder und Wohlthäter der Anstalt zu der Versammlung hierdurch ergebenst einzuladen.
Leipzig, den 9. Februar 1890.
Der Vorstand der VI. Kinderbewahranstalt.
J. V.: Diakonus **Peschek.**
Tagesordnung: Jahresbericht. Cassenbericht. Statutenabänderung. Ergänzungswahlen des Vorstandes.

Zweiter Jünglingsverein zu Leipzig.
Zu seinem zweiten **Stiftungsfest,** welches heute Sonntag, Abends 6 Uhr, durch einen **Festgottesdienst** im Beisaal des **Georgenhauses** (Festprediger Herr Diakonus Peschek), sowie Abends 8 Uhr durch ein **geselliges Zusammensein** im großen Saale des Vereinshauses gefeiert werden soll, ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein
der Vorstand. Dr. Kühn.

Rathsfreischüler!
Montag, den 17. Februar, fällt der Familienabend aus, dafür findet **Montag, 24. Febr. 1890** ☞ **Humoristischer Familienabend** im grossen Saale des „Eldorado" statt.
Anfang 8 Uhr. D. V.

Südvorstädtischer Gartenverein.
Generalversammlung im Tivoli
Montag, den 3. März, ½9 Uhr. **Tagesordnung:** 1) Cassenbericht. 2) Anträge. 3) Neuwahl des Vorstandes und Verschiedenes.
D. V.

Dank.
Herrn **J. G. Brockmann** statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab für seine kostenlose Behandlung während meiner Erkrankung in der ersten Hälfte des Januar d. J. Ich war schwer von der Influenza betroffen, die sich bei mir auch auf die Lungen geworfen hatte, so daß ein schwerer Lungenkatarrh mich gleichzeitig darnieder warf.
Angewendet wurden bei mir nur täglich **3 Reibesitzbäder** von ½stündiger Dauer. Ich verdanke allein diesen **Reibesitzbädern** meine schnelle und gründliche Heilung, was ich hierdurch öffentlich bekenne.
Wilhelm Rudolph, Südstraße 20.

An Eltern, Vormünder und Erzieher!
Ostern, der Zeitpunct, wo für unsere Zöglinge, welche die Schule verlassen, ein neuer Lebensabschnitt beginnt, rückt immer näher heran; es drängt sich uns nun die Frage auf: was für einen Beruf wählen wir für die jungen Leute, damit sie in Zukunft ihr Brot verdienen können?

Als ein Beruf, für welchen sich Eltern und Erzieher speciell hier in Leipzig gern entscheiden, steht der der Buchdrucker (Schriftsetzer, Maschinenmeister u. s. w.) obenan, weil da noch ein „schönes Geld" verdient wird, wie von gewissenlosen Schülern des Oefteren prahlerisch ausgesprengt und vom Publicum selbstverständlich geglaubt wird. Auch noch eine Menge anderer Ursachen sind es manchmal, welche den Buchdruckerberuf sehr empfehlen, wie z. B., daß scheinbar wenig Körperkräfte erforderlich sind, und, was die Hauptsache ist, der Lehrling bekommt für seine Arbeit auch sofort ein wenn auch geringes Kostgeld.

Zweck dieser Zeilen ist nun, den im Publicum verbreiteten irrigen Ansichten über den Beruf der Buchdrucker entgegenzutreten und den Eltern, welche für einen ihrer Angehörigen diesen Beruf auszuwählen gedenken, an der Hand der neuen Statistiken die Mängel in unserem Berufe vor Augen zu führen.

Das Buchdruckergewerbe muß unbedingt als eins der **gesundheitsschädlichsten** bezeichnet werden, und ist es daher unbedingt zu verwerfen, wenn ein schwächlicher, nicht vollständig gesunder Knabe diesem Berufe zugeführt wird, was nur zur Folge hätte, daß sich in Bälde die sogen. „Buchdruckerkrankheit" (Lungenschwindsucht) einstellte, oder der junge Mann würde zum Mindesten in der Blüthe seiner Jahre von Siechthum und Invalidität befallen. Speciell in Leipzig sind im Durchschnitt wöchentlich **80—90 Buchdrucker an das Krankenbett** gefesselt, zum Theil schon viele Monate lang. Nebenher unterstützen die Leipziger Buchdruckereien am Orte zur Zeit etwa **80 Invaliden.**

Ferner ist auch noch in Berücksichtigung zu ziehen, daß sich in Leipzig wöchentlich stets durchschnittlich mehr als **100 arbeitslose Buchdrucker** befinden, wovon mancher sich nothgedrungen einem anderen Berufe zuwenden muß, um sein Dasein zu fristen. Die **Zahl der Lehrlinge** beträgt hier in Leipzig bei etwa 2000 Gehilfen schon über **500,** so daß auf vier Setzer ein Lehrling und auf zwei Maschinenmeister ein Lehrling kommt, während in ganz Deutschland **8000 Lehrlinge** bei 19,500 Gehilfen vorhanden sind.

Betreffs der Anforderungen, die hinsichtlich der **Schulbildung** an einen Buchdruckergehilfen gestellt werden, um im späteren Leben fortzukommen, muß auch hier constatirt werden, daß es einem jungen Mann mit nur minimalen Kenntnissen sehr schwer fällt, sich im Kampf ums Dasein als Buchdrucker mit an der Oberfläche zu halten.

Sollte trotzdem an dem Buchdruckerberuf für einen jungen Mann festgehalten werden, so machen wir alle Eltern, Vormünder und Erzieher noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß derselbe nur in eine **tarifirene** Buchdruckerei als Lehrling kommt. Wie wohl allbekannt sein dürfte, werden von den Principalen und Gehilfen im Buchdruckgewerbe von Zeit zu Zeit die zwischen beiden geltenden Arbeitsbedingungen (der Tarif) durch eine besondere Commission (die deutsche Tarifcommission) festgesetzt. Diese Commission hat nun in ihrer vorjährigen, im September stattgefundenen Sitzung folgende Resolution angenommen:

☞ **„Die Tarifcommission hält im Interesse der Durchführung des Tarifs es für dringend nöthig, daß seitens der tarifirenden Principale nur Gehilfen eingestellt werden, die nachweislich zu tarifmäßigen Bedingungen gearbeitet und die in Tarifdruckereien ausgelernt haben."**

Da nun dieser Beschluß in nächster Zeit in Wirksamkeit tritt, so haben sämmtliche Angehörige der für den Buchdruckerberuf bestimmten jungen Leute die moralische Pflicht, dafür zu sorgen, daß letztere nur in **Tarifdruckereien** und in solchen, **wo sie genügend ausgebildet werden,** lernen, da ihnen sonst für immer die besseren Druckereien verschlossen sind. **Die Liste der Tarifdruckereien kann bei Unterzeichneten eingesehen werden.**

Daß bei in einem großen Theil der anderen Gewerbe betreffs der Uebervölkerung des Arbeitsmarktes nicht viel besser ist, muß bedingungslos zugegeben werden, und liegt dies eben an der heutigen Productionsweise. Doch ist der Zweck dieser Zeilen nur, Eltern und Erzieher vor einer **leichtfertigen Berufswahl zu bewahren,** um sich nicht später Vorwürfe machen zu müssen, wenn die gehegten Erwartungen nicht nur nicht in Erfüllung gehen, sondern in das Gegentheil umschlagen, also der junge Mann seinen Beruf verfehlt hat.

In jeder hierauf bezüglichen Auskunft sind gern bereit:
Paul Schoeps, Schriftsetzer, Leipzig-Reudnitz, Wilhelmstr. 9, I.
Otto Riedel, Schriftsetzer, Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 18, I.
Emil Schäfer, Schriftsetzer, Leipzig, Glockenstr. 7, 3. I.
Emil Thabert, Schriftsetzer, Leipzig, Moritzstr. 37, III.
Karl Lindner, Schriftsetzer, Leipzig, Weststr. 54, H. part.

Turnverein der Südvorstadt.
Turnhalle Moltkestraße 17.
Sonntag, den 23. Februar, Nachmittags 3 Uhr, findet unser diesjähriges
Winterschauturnen,
welches zu gleicher Zeit **zur Feier unseres 5. Stiftungsfestes** abgehalten wird, in der Turnhalle, Moltkestraße 17, statt, wozu alle Turngenossen und Freunde der Turnsache freundlichst eingeladen werden.
Der Turnrath des Turnvereins der Südvorstadt.

XXIX. Ordentliche Generalversammlung
der
Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.
Wir laden hiermit die Mitglieder der Mendelssohn-Stiftung zu der
Sonntag, den 2. März a. c., 11 Uhr Vormittags
im großen Sitzungssaal der Synagoge
stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein und bitten um zahlreiche und pünctliche Betheiligung.
Leipzig, den 14. Februar 1890.
Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung.
S. Finkelstein, Vorsitzender. Sanitätsrath Dr. Pürst, Schriftführer.
Tagesordnung:
a. Vortrag des Rechenschaftsberichts durch den Vorsitzenden.
b. Vortrag des Cassenabschlusses durch den Schatzmeister.
c. Justification der durch den Ausschuß bereits geprüften Rechnungen seitens der Versammlung.
d. Neuwahl zweier Verwaltungsraths-Mitglieder an Stelle der statutengemäß ausscheidenden und wieder wählbaren Herren **Bern. Bodek,** Schatzmeister, und **B. Breslauer,** stellvertretender Schriftführer.
e. Berathung von etwaigen aus der Versammlung gestellten Anträgen unter der §. 24 der Statuten vorgesehenen Beschränkung.

Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.
Freitag, den 21. Februar c., Abends 8 Uhr
im großen Saale der Centralhalle
Grosser
Familienabend mit Concert
und darauffolgendem **Ball.**
NB. Zum Eintritt berechtigt die Mitgliedskarte; außerdem kann jedes Mitglied 3 besondere **Eintrittskarten** frei und weitere à 50 ₰ am **Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. Februar, Abends 6—9 Uhr im Gesellschaftslocal** entnehmen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein **das Directorium.**

Die Herren Mitglieder des Leipziger Rennclubs
werden hiermit zur diesjährigen ordentlichen
General-Versammlung
für Dienstag, den 25. Februar a. cr., Abends 8½ Uhr im
Restaurant E. Paege (Markt Nr. 8)
ergebenst eingeladen, mit dem Bemerken, daß etwa für dieselbe zu stellende Anträge nach §. 11 unserer Statuten bis zum 20. Februar schriftlich bei uns (zu Händen des Herrn **Wilhelm Lücke**) eingereicht sind, während die Tagesordnung statutengemäß vom 22. Februar ab bei Herrn **Franz Kind,** bei dem auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen werden, abschriftlich in Empfang genommen werden kann.
Leipzig, 14. Februar 1890.
Das Directorium des Leipziger Rennclubs.

Verein für Volkswohl,
Löhrstrasse 7.
Humoristischer Abend der Sänger-Abtheilung.
Einlaß 6 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Anfang 7 Uhr.

Allgemeiner Turnverein.
Unser diesjähriger **Winter-Ball** findet Sonnabend, den 1. März, im Blauen Saale des Krystall-Palastes statt.
Weitere Mittheilungen folgen später. **Die Vorturnerschaft.**

Schreiberverein der Westvorstadt.
Gemäß §. 11 der Vereinsstatuten wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Vorstand des Vereins jetzt aus folgenden Herren besteht: **Josef Swietzeni,** Vorsitzender, **Emil Schreiber,** stellvertr. Vors., **Emil Ulbricht** und **Ludwig Bösel,** Schriftführer, **Carl Heynemann,** Cassirer, **Eduard Krohmann,** stellvertr. Cassirer, **Hermann Müller, Albin Taubert, Louis Richter, Heinrich Just, Otto Aldag, Richard Haferkorn,** als ordentlichen Mitgliedern, **Eduard Karstädt, William Kreyss, Ad. Eberhardt jr.** als stellvertr. Mitgliedern.
Leipzig, den 16. Februar 1890.
Der Schreiberverein der Westvorstadt.
Josef Swietzeni, Vorsitzender. **Emil Ulbricht,** Schriftführer.

Humoristischer Herrenabend
des Localverbands Leipziger Kegel-Clubs,
Montag, den 24. Februar, Abends 8½ Uhr
im großen Saale der Centralhalle.
Ein Tag in Bagamoyo,
so lautet der Titel, womit zugleich das Programm des Abends ausgesprochen ist, welches überdem **unentgeltlich** von den Mitgliedern des Verbandes zur Orientirung des Festes entnommen werden kann. Gastkarten sind ebenfalls von den Mitgliedern, sowie bei Herrn **Carl Gabriel,** Reichsstraße- und Goldhahngäßchen-Ecke zu entnehmen.
Der Vorstand.